

R u d o l f   S t e i n e r :   E S , Kassel, 4.7.1909 (Nach.G.Wagner)

Die absolute Einheit (be-)wirkt im Innern durch die Dreiheit Maß, Zahl, Verhältnis.  
Wir möchten alle hinaufkommen in die höheren Welten; die Symbole sind es, die uns den Weg hinauf erleichtern, und zwar wirken sie umso stärker, je mehr das eigentliche Ich dabei beteiligt ist. Bei diesem Symbolum muß ich mir ein höheres Ich außerhalb von mir denken. Ganz objektiv soll ich mich anschauen lernen wie einen Gegenstand, einen Tisch oder dergl.. Gleich dem göttlichen Ich, das mich geschaffen, soll ich dann wirken auf meine Seelenkräfte: die gefühlsmäßigen, die intellektuellen, die charakterlichen; schöpferisch gleich dem göttlichen Ich soll es wirken und sie umgestalten. Und zwar sollen sie in 2 Strömungen, die ich mir durch die Augenbrauen gehend denke, eindringen in mein Inneres, das wie ein jeder Tempel, nur noch viel komplizierter, aufgeführt worden ist nach Maß, Zahl und Verhältnis.

Wenn ich dies meditiere, mein Denken, Fühlen, Wollen anrege, so werden starke Kräfte in mir frei. Doch vorher müssen 6 Bedingungen erfüllt sein: 1. Kontrolle der Gedanken 2. Initiative der Handlungen 3. Gelassenheit 4. Positivität 5. Unbefangenheit 6. Wiederholung dieser 5 in harmonischer Weise (= die sogen. 6 Nebenübungen!!!)  
Ist mein niederes Ich durch diese Übungen gestärkt, so kann es den Weg beginnen in die höheren Welten.

(Notizen von Hübbe-Schl., die wohl zu dieser E S gehören:)

Die 1 (Einheit) in der 3 (Dreiheit) schafft (wirkt) Maß, Zahl und Verhältnis.



Die 1 ist die Offenbarung des Absoluten, des göttlichen Seins. Die 3 dargestellt durch die Augenbrauen. Maß ist der Tempel Gottes im Menschengeste.